

[https://www.colliseum.eu/wiki/Neue\\_Erg%C3%A4nzungen\\_des\\_Wiener\\_%C3%9Cbereinkommens\\_%C3%BCber\\_den\\_Stra%C3%9Fenverkehr\\_in\\_Kraft\\_getreten\\_%E2%80%93\\_Status\\_quo\\_und\\_m%C3%B6gliche\\_erweiterte\\_Fragestellungen\\_bei\\_der\\_Unfallrekonstruktion](https://www.colliseum.eu/wiki/Neue_Erg%C3%A4nzungen_des_Wiener_%C3%9Cbereinkommens_%C3%BCber_den_Stra%C3%9Fenverkehr_in_Kraft_getreten_%E2%80%93_Status_quo_und_m%C3%B6gliche_erweiterte_Fragestellungen_bei_der_Unfallrekonstruktion)

# Neue Ergänzungen des Wiener Übereinkommens über den Straßenverkehr in Kraft getreten - Status quo und mögliche erweiterte Fragestellungen bei der Unfallrekonstruktion

2016, pp. 208 - 211 (#06)

Wie das Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur mitteilte, hat das Bundeskabinett am 13. April einen von Minister Alexander Dobrindt vorgelegten Gesetzentwurf zur Umsetzung des geänderten Wiener Übereinkommens über den Straßenverkehr beschlossen. Aus diesem Anlass wird ergänzend zum Beitrag über Mobilität 4.0 und automatisiertes Fahren in VKU Heft 4/2016 das Thema noch einmal aufgegriffen. Es ist für Sachverständige nicht nur bezüglich der Zulassungsfähigkeit von Kraftfahrzeugen mit höher automatisierten Fahrfunktionen relevant, sondern auch im Rahmen von möglichen erweiterten Fragestellungen bei der Unfallrekonstruktion. Bisher war bei Vermeidbarkeitsbetrachtungen das Verhalten eines „konventionellen Fahrers“ zu ermitteln und zu bewerten. Nun können im gegebenen Fall auch der „systemüberwachende Fahrer“ beziehungsweise das fahrzeugführende System einzubeziehen sein.

## **New amendments to the vienna convention on road traffic now in force - the status quo and possible additional questions in accident reconstruction**

The Federal Ministry of Transport and Digital Infrastructure has announced that, on 13 April 2016, the Federal Cabinet adopted the bill presented by Federal Minister Alexander Dobrindt on the transposition of the amended Vienna Convention on Road Traffic. For this reason, as a supplement to the article on Mobility 4.0 and automated driving published in VKU No. 4, 2016, the subject is being taken up again. It is relevant for vehicle inspectors and accident assessors not only in relation to the licensing of vehicles with a high level of automated driving functions but also within the context of possible extended questions relating to accident reconstruction. Until now, the behaviour of a "conventional driver" needed to be determined and evaluated when considering the question of avoidability. Now, in the given case, the "system-monitoring driver" and the autonomously driving system are also to be taken into consideration.

□

## Inhaltsverzeichnis

- [1 Zitat](#)
- [2 Inhaltsangabe](#)
- [3 Beiträge zum Thema im VuF](#)
- [4 Weitere Infos zum Thema](#)

## Zitat

[Berg, F.A.](#): Neue Ergänzungen des Wiener Übereinkommens über den Straßenverkehr in Kraft getreten – Status quo und mögliche erweiterte Fragestellungen bei der Unfallrekonstruktion. Verkehrsunfall und Fahrzeugtechnik 54 (2016), pp. 208 – 211 (#06)

## Inhaltsangabe

### Beiträge zum Thema im VuF

- 2016 #04 [Automatisiertes Fahren und Mobilität 4.0: Integrierter Ansatz für einen besseren und sicheren Verkehr](#)

### Weitere Infos zum Thema

- [Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr](#)